



Buchtipp

»Jankers Versprechen«: Modernes Tiermärchen mit ergreifender Botschaft

Von Dag Frommhold

Der junge Fuchsrüde Janker wächst in einer friedlichen und idyllischen Gegend auf, in der Jäger und Fallensteller unbekannt sind. Die alten Geschichten vom »Gesetz der Feindschaft« zwischen Menschen und Füchsen vermag er kaum zu glauben. Getrieben von seiner Neugier, bricht er eines Tages aber dennoch auf, um die Menschen selber kennenzulernen und sich ein eigenes Bild von jenem Wesen zu verschaffen, das die erwachsenen Füchse so sehr zu fürchten scheinen.

Es dauert nicht lange, bis Janker auf die ersten Artgenossen jenseits der Fuchsgrenze trifft - ein verängstigtes Fuchspaar, von Jägern und ihren Hunden verfolgt. In Sekunden bricht Jankers heile Welt in sich zusammen, und von diesem Moment an befinden sich er und seine neugewonnenen Freunde in ständiger Furcht um Leib und Leben.

Beate Rosts engagiertes Buch ist nicht einfach nur ein Tiermärchen - es stellt die alltägliche Realität in Wald und Feld ungeschönt und in eindrucklichen Bildern dar. Fesselnd geschrieben und temporeich erzählt es eine Geschichte, die über weite Strecken genau so hätte geschehen können und die viele Leser nicht zuletzt aus diesem Grund emotional aufwühlen wird. Der junge fuchsische Protagonist des Buches bietet dabei viel Identifikationspotential - er ist ein durch und durch liebenswürdiger Held, stets etwas nachdenklich, zunächst verunsichert, aber im Laufe der Geschichte immer selbstbewusster und zupackender. Mit Hilfe der sprichwörtlich fuchsischen Schläue und einer gehörigen Portion Glück gelingt es ihm wieder und wieder, seinen Jägern zu entkommen.

Für ein Jugendbuch sind die Geschehnisse in »Jankers Versprechen« durchaus recht schwere Kost - Füchse werden erschossen, Familien auseinandergerissen, Eltern und Geschwister umgebracht. Bei alledem malt Beate Rost das fuchsische Dasein aber nicht nur in düsteren Farben. Es gibt durchaus Hoffnungsschimmer - Menschen, die Tiere lieben, ihnen helfen und anderen Menschen erzählen wollen, welche Grausamkeiten Füchsen angetan werden.

Die Autorin bindet diese Botschaft auf ausgesprochen elegante Art und Weise in ihre Geschichte ein. Es gelingt ihr, den Ball am Schluss von »Jankers Versprechen« wieder dem Leser zuzuspielen, ohne dass sie dafür einen erhobenen Zeigefinger oder einen moralinsauren Epilog benötigen würden. Wer Jankers Geschichte bis zum Ende gelesen hat, erkennt ganz von selbst, dass die Verantwortung dafür, wie zukünftige Generationen Füchse und andere Tiere behandeln werden, auch bei ihm selbst liegt.

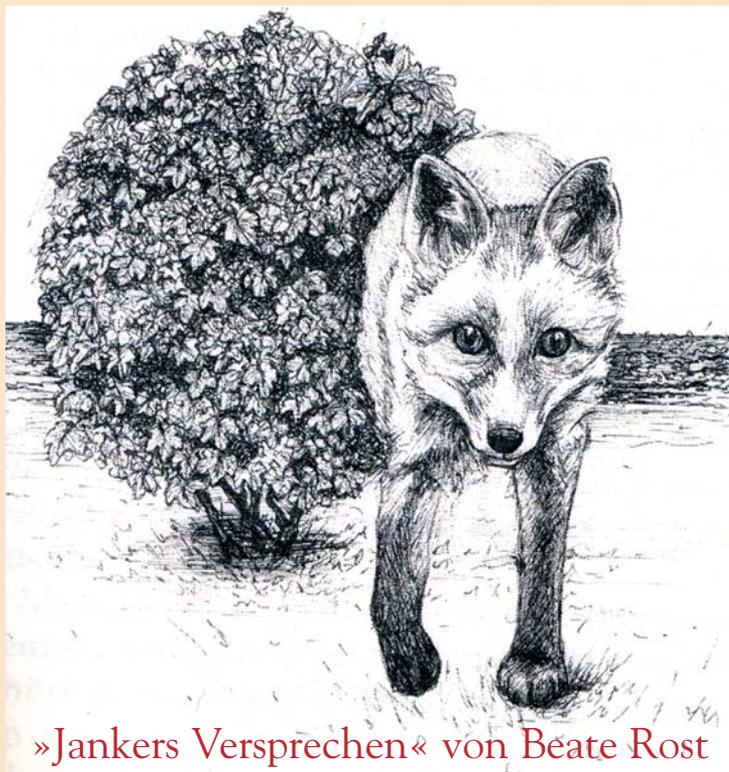


Bild: Clare McCormack

»Jankers Versprechen« von Beate Rost

Ein Buch, dessen Anfang anmutet wie eine Fabel, wie ein Märchen aus der Tierwelt, das uns aber schon bald eine erschütternde Wahrheit vor Augen führt...

Beate Rost:

»Jankers Versprechen«
Paperback, 104 Seiten
mit Zeichnungen von
Clare McCormack
Preis: 8,90 Euro
(zzgl. Versand)

Zu bestellen bei

Beate Rost:
per e-mail:
beate.rost@t-online.de
telefonisch:
(49) 30-62739009
www.beate-rost.de

Der Erlös aus dem Verkauf von »Jankers Versprechen« wird zu 100% an das Tierheim Paderborn gespendet.

